

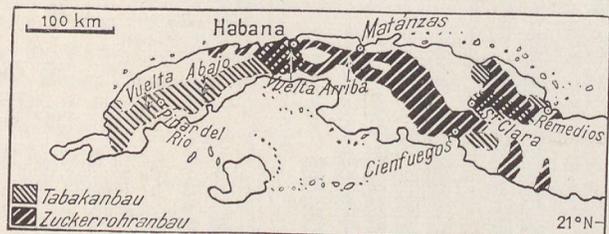
Hundertteile der Welterzeugung gestiegen. Im Erntejahre 1927/28 betrug sie rund 37% der auf 25,3 Mill. t berechneten Weltzuckerernte. Doch wird sie voraussichtlich ihren alten Vorrang niemals wiedergewinnen.

Alle Zucker bauenden Länder haben einen starken Eigenverbrauch, und nur die Großzeuger vermögen erhebliche Mengen zu exportieren. Die Hauptausfuhrländer für Rohrzucker sind Kuba und die übrigen Antillen, Hawaii, die Philippinen und Java mit Madura, während das dichtbevölkerte Indien noch erhebliche Mengen einführen muß. Von den Rübenländern hatte vor dem Kriege Deutschland die größte Ausfuhr, namentlich nach England, aufzuweisen; ihm folgten Österreich-Ungarn und Rußland. Jetzt steht die Tschechoslowakei sehr erheblich vor den Niederlanden, Frankreich, Polen und Deutschland. — Bemerkenswert sind die Unterschiede im Verbrauch des Zuckers bei den verschiedenen Völkern. Engländer und Nordamerikaner, sodann die nordeuropäischen Völker sind die stärksten Zuckeresser (vgl. Abb. 76). Die Vorliebe für süße Speisen und Getränke mag die Ursache dafür sein. Daraus erklärt sich, daß die Union und England weitaus die wichtigsten Zuckereinfuhrländer sind. Auffallend ist andererseits der geringe Zuckerverbrauch zum Beispiel in den südeuropäischen Ländern, deren Bewohner in der Fülle stark zuckerhaltiger Früchte einen Ersatz für den künstlich bereiteten Zucker finden (Italiener rund 8 kg).

TABAK

Ein Reizmittel, das sich seit dem Entdeckungszeitalter die ganze Welt erobert hat, ist der Tabak, eine jener wenigen Kulturpflanzen, die von Amerika aus in der Richtung nach Osten die Reise um die Welt vollendeten. — Auch der Tabak ist ursprünglich eine tropische Höhenpflanze. Er hat aber unter allen Tropengewächsen neben der Kartoffel die größte Anpassungsfähigkeit bewiesen, denn er wird in Skandinavien bis über 60° hinaus gebaut. Ja, mehr als die Hälfte der Welternte (im Mittel etwa 1,5 Mill. t) wird heute in den wärmeren Ländern der gemäßigten Zone erzeugt. Allerdings ist die Güte des Tabaks wie bei kaum einer anderen Pflanze je nach den Klima- und den Bodenverhältnissen sehr verschieden. Die besten Sorten gedeihen in der heißen Zone. Dort liegen die westindischen und ostindischen Inseln, die die feinsten Tabaksorten liefern. Die Blätter Kubas (Vuelta da Abajo südwestlich von Habana), Mexikos und der Nordostküste von Sumatra werden am meisten geschätzt.

In bezug auf die Menge steht heute die Union obenan, die vor allem in den mittleren Oststaaten mehrmals ein Drittel der Welternte, erheblich mehr als das gesamte Europa, hervorbringt.



77. Tabak- und Zuckerrohrbau in Westkuba.

(Nach V. Dubat.)